Positionspapier

Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration

München, April 2018

Positionspapier – Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration

Nach dem deutschen Tierschutzgesetz endet zum 31.12.2018 die Ausnahme der betäubungslosen Ferkelkastration ohne die gesetzliche Notwendigkeit der Anwendung eines Tierarzneimittels, das nach arzneimittelrechtlichen Vorschriften für die Schmerzausschaltung bei diesem Eingriff zugelassen ist.

Neben der bisher meist durchgeführten Methode der betäubungslosen Ferkelkastration mit begleitender Schmerzmittelverabreichung[1] stehen deutschen Schweinehaltern momentan vier weitere Methoden der Mast von männlichen Schweinen zur Verfügung, die darauf abzielen, den typischen und von vielen Verbrauchern als unangenehm empfundenen Ebergeruch zu vermeiden. Die vier Methoden sind:

- Jungebermast
- Jungebermast mit vorübergehender Hodenfunktionshemmung mittels Impfung
- Ferkelkastration unter Vollnarkose[2,3] mit begleitender Schmerzmittelverabreichung
- Ferkelkastration unter Lokalanästhesie[4] mit begleitender Schmerzmittelverabreichung

[1] z.B. die einmalige intramuskuläre Injektion von Meloxicam
[2] Applikation durch den Tierarzt
[3] Injektionsnarkose mit Ketamin und Azaperon; Inhalationsnarkose mit Isofluran nach Umwidmung
[4] derzeit in Deutschland beim Schwein zugelassener und erhältlicher Wirkstoff: Procain

Auf Grund vielfältiger praktischer und handelstechnischer Rahmenbedingungen (u.a. Absatzhemmnisse auf dem nationalen und internationalen Markt, Verbraucherakzeptanz, unerwünschter Ebergeruch) sehen die Unterzeichner dieser Stellungnahme die Notwendigkeit, die Methode der Lokalanästhesie mit begleitender Schmerzmittelverabreichung praxistauglich zu diskutieren.

Auf Einladung und unter der Leitung des Dekans der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Herrn Prof. Dr. Straubinger, fand am 30. Januar 2018 ein wissenschaftlicher Austausch unter den teilnehmenden Wissenschaftlern, Vertretern von Bundes- und Landesbehörden sowie Vertretern der Wirtschaft und der berufsständigen Organisationen statt.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sollte die Lokalanästhesie eine <u>wirksame</u> Schmerzausschaltung im Operationsgebiet gewährleisten können. Dies legen sowohl Studien aus der Tiermedizin als auch der Humanmedizin nahe.

München, April 2018

Um dies zu gewährleisten, halten die unterzeichnenden Teilnehmer fest, dass folgende Schritte und Maßnahmen zeitnah umzusetzen sind:

- Procain ist ein in Deutschland für die Spezies Schwein zugelassener Wirkstoff und kann bei dieser Tierart zur Lokalanästhesie durch den Tierarzt eingesetzt werden. Es wird dennoch empfohlen, zeitnah den Einsatz alternativer Präparate (z.B. Lidocain, Mepivacain, Bupivacain und Ropivacain) für die Lokalanästhesie beim Ferkel in der ersten Lebenswoche zu erwirken, da im Vergleich zu Procain mit diesen Wirkstoffen eine bessere Anästhesie und Verträglichkeit zu erwarten sind.

- Als zielführend wird es erachtet, bei der Beurteilung der zu prüfenden Wirkstoffe und Methoden für die Lokalanästhesie den Vergleich mit bereits etablierten und bekannten Verfahren anzuwenden. Auf Basis des wissenschaftlichen Vergleichs muss demnach die Anwendung dieser Methode bezüglich Schmerzausschaltung und Verträglichkeit im Vergleich zu bereits etablierten und bekannten Verfahren zu vergleichbaren, idealerweise zu besseren Ergebnissen führen.

- Die Indikationserweiterung zur Anwendung von Procain ist eine Maßnahme, die der Anwendung der Lokalanästhesie bei der Ferkelkastration bei der Umsetzung in die Praxis entgegenkommt. Die Vertreter der tierärztlichen Standesvertretung und Verbände sehen Möglichkeiten, diese Maßnahme zukünftig mitzutragen.

- Ziel ist es, für das Verfahren der Lokalanästhesie mit begleitender Schmerzmittelverabreichung beim Ferkel eine in der Praxis umsetzbare Lösung bis Ende 2018 zu realisieren, die eine bestmögliche, wirksame Schmerzausschaltung nach guter tierärztlicher Praxis bei der Durchführung der Ferkelkastration ab 1. Januar 2019 gewährleistet. Sollte dies aus unterschiedlichen Gründen in den aufgezeigten Schritten nicht gelingen, sind rechtzeitig einzuleitende Schritte zur Schaffung von Übergangslösungen unumgänglich.

EINGEGANGEN
27. Feb. 2018

Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Geschäftsbereich Landwirtschaft
Fachbereich Tierzucht
Mars-la-Tour-Straße 1-13
26121 Oldenburg
Telefon: 0441 801-0
Telefax: 0441 801-

Internet: www.lwk-niedersachsen.de
Internet: www.lwk-niedersachsen.de

Bankverbindung
IBAN: DE79 2805 0100 0001 9945 99
SWIFT-BIC: SLZODE22XXX
Steuernr.: 64/219/01445
USt-IdNr.: DE245610284

Landwirtschaftskammer Niedersachsen • Postfach 25 49 • 26015 Oldenburg

LMU Dekanat
Herrn Prof. Dr. Straubinger
Veterinärstraße 13
80539 München

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ansprechpartner | in	Durchwahl	E-Mail	Datum
		Dr. Friedrich Delbeck	-640	friedrich.delbeck@lwk-niedersachsen.de	21. Feb. 2018

Korrekturen bzw. Ergänzungen zum Entwurf der Stellungnahme des Treffens am 30.01.2018 im Dekanat der Tierärztlichen Fakultät, LMU München
Ihr Schreiben vom 08.02.2018

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Straubinger,

vielen Dank für den Entwurf der Stellungnahme. Nach interner Abstimmung mit den Fachtierärzten des Schweinegesundheitsdienstes sende ich ihnen unsere Korrekturen bzw. Ergänzungen, die wir in grüner Schrift eingeführt haben, zu. Ich bitte diese mit aufzunehmen.

Bitte senden Sie, nach Fertigstellung der Stellungnahme, zur Mitzeichnung diese an die oben aufgeführte Adresse.

Mit freundlichem Gruß

Gerhard Schwetje
Präsident

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Fachbereich 72
Tiergesundheitsdienst

Haus Düsse
Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Tel.: 02945 989-761, Fax -833
Mail: tiergesundheitsdienst@lwk.nrw.de

www.landwirtschaftskammer.de

Auskunft erteilt: Dr. Jürgen Harlizius
Mobil : 0172/72149033
Mail : juergen.harlizius@lwk.nrw.de

Stellungnahme München.docx

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
Ostinghausen (Haus Düsse) · 59505 Bad Sassendorf

Dekan Prof Straubinger
Tierärztliche Fakultät
LMU München
Veterinärstraße 13

80539 München

Sehr geehrter Herr Professor Straubinger,

wie bereits per Mail mittgeteilt habe ich den Entwurf des Positionspapiers aus der Gesprächsrunde zur Lokalanästhesie bei der Ferkelkastration in seiner finalen Version vom 7.03.18 zur Kenntnis genommen und unterstütze den Inhalt.
Ende der Woche wird noch ein Unterstützungsschreiben der Kammerleitung folgen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Jürgen Harlizius
Fachtierarzt für Schweine

ErzeugerGemeinschaft Südostbayern

Erzeugergemeinschaft · Postfach 1352 · 94054 Pocking

94060 Pocking
Gewerbering 13
Telefon 08531/42-0
Telefax 08531/4239

Ludwig-Maximilians-Universität München
Prof. Dr. Reinhard Straubinger, Ph.D.
Veterinärstraße 13
80539 München

12. März 2018

Stellungnahme zum Treffen am 30.01.2018 in München

Sehr geehrter Herr Dekan Prof. Dr. Straubinger,

zunächst darf ich mich ganz herzlich dafür bedanken, dass Sie am 30. Januar an der Tierärztlichen Fakultät der Ludwig-Maximilians-Universität einen wissenschaftlichen Austausch mit hochkarätigen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Behörden sowie der Tier- und Humanmedizin organisiert haben, der für alle Beteiligten sehr wertvoll gewesen ist.

Noch wertvoller ist nach unserer Einschätzung, dass es gelungen ist, eine gemeinsame Stellungnahme zur Lokalanästhesie zur wirksamen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration zu formulieren.

In seltener Einstimmigkeit der Meinungen wurde erkannt, dass die Lokalanästhesie mit begleitender Schmerzmittelverabreichung eine zwingende Voraussetzung dafür ist, wenn weitreichende Marktverwerfungen bis hin zur Vernichtung der deutschen Ferkelerzeugung vermieden werden sollen.
Es ist nicht nur ein elementares Anliegen unserer Erzeugergemeinschaft, diese zusätzliche Möglichkeit umgehend zu eröffnen, weil dies in unserer gemeinsamen Verantwortung für unsere Bauern, aber auch für die gesamte Fleischwirtschaft und insbesondere für die uns anvertrauten Tiere liegt.
Praxistauglichkeit und Tierwohl lassen sich sehr wohl miteinander verbinden, wenn auch der politische Wille gegeben ist.

Wir hoffen, dass diese gemeinsame Stellungnahme bei den Entscheidungsträgern das notwendige Gehör findet.

Mit freundlichen Grüßen

Erzeugergemeinschaft
Südostbayern eG

Hans Auer

Hans Auer
Vorstandsvorsitzender

Qualitätssicherung. **Vom Landwirt bis zur Ladentheke.**

QS. Ihr Prüfsystem für Lebensmittel.

QS Qualität und Sicherheit GmbH • Postfach 190172 • 53037 Bonn

Herrn
Prof. Dr. Reinhard K. Straubinger
Dekanat der Tierärztliche Fakultät
Veterinärstraße 13
80539 München

Bonn, 12.03.2018

Unterstützung des Positionspapiers

Sehr geehrter Prof. Dr. Straubinger,

das vorliegende Positionspapier „Stellungnahme – Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration" unterstützen wir, die QS Qualität und Sicherheit GmbH, in vollem Umfang. Eine zügige Umsetzung dieser Maßnahmen halten wir – im Sinne aller Wirtschaftsbeteiligten und auch Konsumenten – für absolut notwendig. Nur so wird es aktuell gelingen, den höchstmöglichen Tierschutz bei der Ferkelkastration und gleichzeitig Sicherheit für den Verbraucher zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hermann-Josef Nienhoff

QS Qualität und Sicherheit GmbH

Schedestraße 1 - 3
53113 Bonn

Tel +49 (0) 228 35068-0
Fax +49 (0) 228 35068-10
info@q-s.de
www.q-s.de

Amtsgericht Bonn
HRB 9790

Geschäftsführer
Dr. Hermann-Josef Nienhoff

USt-Id. DE813388788

Deutsche Bank AG
Konto 030 733 000
BLZ 380 700 24

SWIFT-BIC.: DEUTDEDB380
IBAN DE56
3807 0024 0030 7330 00

Dr. U. R.

Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh im Raum Osnabrück eG

EGO
Von Natur aus Spitze.

EGO · Postfach 1580 · 49113 Georgsmarienhütte

Ludwig-Maximilians-Universität · Dekanat ·
Prof. Dr. Reinhard Straubinger, Ph.D.
Veterinärstraße 13 ·
80539 München

13. März 2018

Ihr Zeichen
RKS-2018030701ser

Positionspapier vom Treffen am 30.01.2018, LMU München

Sehr geehrter Herr Professor Straubinger

Ich habe den Entwurf des Positionspapiers aus der Gesprächsrunde zur Lokalanästhesie vom 30. Januar in seiner finalen Version vom 7. März zur Kenntnis genommen und unterstütze den Inhalt dieses Positionspapiers.

Mit freundlichem Gruß

Rudolf Festag

Erzeugergemeinschaft für Schlachtvieh im Raum Osnabrück eG
Harderberger Weg 18
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 05401 82000
Telefax: 05401 820082
E-Mail: info@eichenhof.net

Geschäftsführender Vorstand: Rudolf Festag
Aufsichtsratsvorsitzender: Jürgen Hille
Vorstand: Georg Dütemeyer (Vorsitzender),
Anne Hillebrand, Andre Kemmlage, Matthias Rehme

Genossenschaftsregister Osnabrück: GnR 11 00 06
UST-ID: DE11 7570 405
Sparkasse Osnabrück: NOLADE22XXX
IBAN: DE58 2655 0105 0007 4003 44

R. Fertay

ISN e.V. · Postfach 1117 · 49394 Damme

ISN – Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands e.V.

Kirchplatz 2, 49401 Damme
Postfach 1117, 49394 Damme

Telefon 05491/9665-0
Telefax 05491/9665-19

Ludwig-Maximilians-Universität München
Tierärztliche Fakultät
Prof. Dr. Reinhard K. Straubinger
Veterinärstr. 13

80539 München

Damme, 13.03.2018

Stellungnahme zur Lokalanästhesie als wirksame lokale Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Straubinger,

als Interessengemeinschaft von bundesweit ca. 10.000 Mitgliedern findet Ihr beigefügtes Positionspapier unsere volle Unterstützung.

Vor dem Hintergrund des ab dem 01.01.2019 erfolgenden Verbots der betäubungslosen Ferkelkastration sprechen wir uns für die Ferkelkastration unter Lokalanästhesie mit begleitender Schmerzmittelverabreichung als eine weitere Alternative aus. Dabei muss die Schmerzausschaltung wirksam und für das Ferkel verträglich erfolgen.
Hier sehen wir noch Möglichkeiten, diese Methode zu verbessern und fordern weitere Maßnahmen zur effektiveren Schmerzausschaltung und Verträglichkeit im Sinne des Tierwohls.

Für weitergehende Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ISN - Interessengemeinschaft der Schweinehalter
Deutschlands e.V.

Heinrich Dierkes
- Vorsitzender -

Dr. Torsten Staack
- Geschäftsführer -

Klinikum rechts der Isar

Technische Universität München

Klinikum rechts der Isar · Klinik und Poliklinik für Chirurgie · 81664 München

EINGEGANGEN
16. März 2018

Herrn
Univ.- Prof. Dr. Reinhard Straubinger Ph.D.
Dekan Tierärztliche Fakultät LMU
Veterinärstr. 13
80539 München

DIE DEUTSCHEN UNIVERSITÄTSKLINIKA

Klinikum rechts der Isar
Anstalt des öffentlichen Rechts

Klinik und Poliklinik für Chirurgie

RHCCC
Mitglied des Roman-Herzog-Krebszentrums (RHCCC)

Univ.-Prof. Dr. Helmut Friess
Direktor

Helmut Friess
Ismaninger Straße 22
81675 München
E-Mail: helmut.friess@tum.de
Tel: 089 4140-2121
Fax: 089 4140-4870
www.mri.tum.de

München, 13.03.2018

Unterstützung Stellungnahme *Lokalanästhesie Ferkelkastration*

Sehr geehrter Herr Prof. Straubinger,

vielen Dank für die finale Version zum Thema *Lokalanästhesie Ferkelkastration* vom 07.03.2018.

Das Positionspapier was gemeinsam bei der Gesprächsrunde erarbeitet wurde und aus dem die Stellungnahme hervorgeht unterstütze ich vollumfänglich.

Bei Rückfragen können Sie mich jederzeit kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Univ.-Prof. Dr. H. Friess
Direktor Klinik und Poliklinik für Chirurgie

Vorstand:
Prof. Dr. Markus Schwaiger
(Ärztlicher Direktor, Vorsitzender)
Dr. Elke Frank
(Kaufmännische Direktorin)
Robert Jeske
(Pflegedirektor)
Prof. Dr. Peter Henningsen
(Dekan)

Bankverbindung:
Bayer. Landesbank Girozentrale

BIC: BYLADEMM
IBAN: DE82 7005 0000 0000 0202 72
USt-IdNr. DE 129 52 3996

TÖNNIES

Tönnies Lebensmittel GmbH & Co. KG • Postfach 2540 • 33353 Rheda-Wiedenbrück

Ludwig-Maximilians Universität
z. Hd. Herrn Prof. Dr. Reinhard Straubinger, Ph. D.
Veterinärstraße 13

80539 München

13. März 2018

Positionspapier „Stellungnahme – Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration“

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Straubinger,

wir unterstützen das o.a. Positionspapier mit dem Ziel, für die Anwendung der Lokalanästhesie mit begleitender Analgesie im Rahmen der Ferkelkastration kurzfristig eine rechtskonforme und den Anforderungen an eine gute tierärztliche Praxis in vollem Umfang genügende Lösung zu finden und zu implementieren.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Tillmann
Geschäftsführer

Jörg Altemeier
Stabsstelle Tierschutz

Kommunikationsdaten
Telefon +49(0)5242/961-0
Telefax +49(0)5242/961-115 Verwaltung
Telefax +49(0)5242/961-215 Verkauf
Internet: http://www.toennies.de
E-Mail: info@toennies.de

Hausanschrift
In der Mark 2
33378 Rheda-Wiedenbrück

Rechtsform
Kommanditgesellschaft
Sitz der Gesellschaft
Rheda-Wiedenbrück
Amtsgericht Gütersloh
HRA 5243
USt-Id-Nr.: DE 126 783 184
Steuer-Nr.: 347 / 5896 / 0011

Pers. haft. Gesellschafter
Tönnies Lebensmittel
Beteiligungs GmbH
Günter Daake
Rheda-Wiedenbrück
Amtsgericht Gütersloh
HRB 5683
Geschäftsführer:
Josef Tillmann
Frank Duffe
Ralf-Thomas Reichrath

Bankverbindung
Sparkasse Gütersloh
BLZ 478 500 65 Kto-Nr.: 1 111 111
IBAN: DE41 4785 0065 0001 1111 11
Swift: WELADED1GTL
Kreissparkasse Wiedenbrück
BLZ 478 535 20 Kto-Nr.: 2 008 803
IBAN: DE04 4785 3520 0002 0088 03
Swift: WELADED1WDB
Bayrische Landesbank
BLZ 700 500 0 Kto-Nr.: 1 210 450
IBAN: DE18 7005 0000 0001 2104 50
Swift: BYLADEMM

Straubinger, Reinhard

Von:	Senckenberg <info@ringgemeinschaft.de>
Gesendet:	Mittwoch, 14. März 2018 14:32
An:	Straubinger, Reinhard
Cc:	'Stephan Neher'; 'Dr. Friederike Zeller'
Betreff:	WG: Finale Version der Stellungnahme zum Treffen am 30.01.2018 im Dekanat der Tierärztliche Fakultät, LMU München
Anlagen:	logo_ringgemeinschaft_NEU_2007_von_Schlegelwerbung.jpg; Neher.jpg

Sehr geehrter Her Prof. Straubinger,

die Ringgemeinschaft Bayern e.V. unterstützt die Stellungnahme.

Anbei senden wir Ihnen unser Logo und die Unterschrift des 1. Vorsitzenden Stephan Neher.

Mit freundlichen Grüßen,

Dr. agr. Friederike Zeller
-Geschäftsleitung-

Ringgemeinschaft Bayern e.V.
Kompetenzzentrum Tier
Senator-Gerauer-Str. 23 a
85586 Grub - Poing
Tel: 089- 53 58 81
Fax: 089- 53 28 383
http://www.ringgemeinschaft.de

Der Inhalt dieser E-Mail ist ausschließlich für den bezeichneten Adressaten bestimmt. Wenn Sie nicht der vorgesehene Adressat dieser E-Mail oder dessen Vertreter sein sollten, so beachten Sie bitte, dass jede Form der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhaltes dieser E-Mail unzulässig ist. Wir bitten Sie, sich in diesem Fall mit dem Absender der E-Mail in Verbindung zu setzen.Vielen Dank.

The information within this email is intended solely for the addressee. Access to this email by anyone else is unauthorized. If you are not the intended receiver, any form of disclosure, reproduction or distribution is prohibited and may be unlawfull. Please notify the sender immediately. Thank you.

Straubinger, Reinhard

Von: Tierärztliche Praxis (Petra Bitter) <pbitter@vets-schoeppingen.de> im Auftrag von Tierärztliche Praxis (Heike Schutt) <kontakt@vets-schoeppingen.de>
Gesendet: Donnerstag, 15. März 2018 09:06
An: Straubinger, Reinhard
Betreff: AW: Finale Version der Stellungnahme zum Treffen am 30.01.2018 im Dekanat der Tierärztliche Fakultät, LMU München

Tierärztliche Praxis in Schöppingen

Dr. Berthold Lindhaus & Dr. Ulf Höner

.

Tierärztliche Praxis Schöppingen · Ebbinghoff 28 · 48624 Schöppingen

Ebbinghoff 28
48624 Schöppingen
Telefon 02555 / 93820
Fax 02555 /938228
kontakt@vets-schoeppingen.de
www.vets-schoeppingen.de

Sehr geehrter Herr Prof. Straubinger,

vielen Dank für Ihr Engagement.

Auch ich sehe die Notwendigkeit die Methode der Lokalanästhesie mit begleitender Schmerzmittelverabreichung
bei der Ferkelkastration praxistauglich umzusetzen und unterstütze Ihre diesbezüglichen Aktivitäten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Berthold Lindhaus
Fachtierarzt für Schweine

Vion

FOOD GROUP

Dr. Heinz Schweer

Universität Zürich[UZH]

Departement für Nutztiere
Abteilung für Schweinemedizin

Universität Zürich
Departement für Nutztiere
Winterthurerstrasse 260
CH-8057 Zürich
Telefon +41 44 635 82 58
Telefax +41 44 635 89 04

UZH, Departement für Nutztiere, Winterthurerstrasse 260, CH-8057 Zürich

Dekanat
Ludwig-Maximilians-Universität München
Tierärztliche Fakultät
Veterinärstr. 13
80539 München

Prof. Dr. med. vet. Xaver Sidler, FVH
Abteilungsleiter Schweinemedizin
Telefon +41 44 635 82 22
Telefax +41 44 635 89 28
xsidler@vetclinics.uzh.ch

Stellungsnahme zum Positionspapier - Die Lokalanästhesie zur wiksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration

Sehr geehrter Herr Prof. Straubinmger

Vielen Dank für die Möglichkeit der Stellungsnahme zum Positionspapier. Obwohl in der Schweiz ein anderer Weg zur Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration eigeschlagen wurde, kann ich das Positionspapier voll und ganz unterstützen.

Seit dem 1.1.2010 dürfen männliche Ferkel in der Schweiz gemäss Tierschutzgesetz nur noch unter Schmerzausschaltung kastriert werden. Rund 85% der Ferkel werden nach Erlangung eines Sachkundenachweises durch den Landwirt selber unter Isoflurannarkose und unter vorgängiger Schmerzmittelapplikation zur postoperativen Schmerzbekämpfung kastriert. Bei den restlichen 15% erfolgt die Schmerzausschaltung durch den Tierarzt mittels Ketamin / Isofluran. Untersuchungen zur Umsetzung im Feld haben gezeigt, dass bei der Isoflurannarkose rund 14% und bei der Ketamin/Stresnilanästhesie rund 34% der Ferkel mehr oder weniger starke Abwehrbewegungen während der Kastration zeigten. Nicht ausser Acht gelassen werden darf, dass bei der Isoflurannarkose die Ferkel rücklings in die Atemmaske eingeschoben werden müssen, was bei vielen Ferkeln während 10 – 20 sec zu heftigen Abwehrreaktionen führt. Ebenso konnte gezeigt werden, das die Lokalanästhesie, wie sie in Norwegen durchgeführt wird, ebenfalls nicht empfehlenswert ist, die intratestikuläre Applikation eines Lokalanästhetikums ebenfalls zu starken Abwehrreaktionen führt und mit der der Entfernung der Hoden das Lokalanästhetikum zur postoperativen Schmerzausschaltung mit entfernt wird.

APPROVED BY EAEVE/FVE IN 2008
Universität Bern | Universität Zürich
vetsuisse-fakultät

Als Mitglied der Expertengruppe „Proschwein, welche im Auftrag des Bundesamtes für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen im Vorfeld der Implementierung des Verbots der Kastration ohne Schmerzausschaltung alle Methoden zur Schmerzausschaltung sowie die Alternativmedthoden auf Tauglichkeit, Durchführbarkeit und Akzeptanz bei allen Stakeholdern inkl. Konsumenten zu prüfen und wo notwendig Forschungsprojekte zu initiieren hatte, kann ich den im Positionspapier vorgeschlagene Weg sehr begrüssen und empfehle das Positionapapier vorbehaltlos zur Unterstützung.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Prof. Dr. Xaver Sidler

Abteilungsleiter Schweinemedizin
Vetsuisse Fakultät Zürich
Winterthurerstrasse 260
8057 Zürich

0041 (44) 635 82 22
xsidler@vetclinics.uzh.ch

Bayerischer BauernVerband

Sehr geehrter Herr Prof. Straubinger,

ich danke Ihnen für die finale Version der Stellungnahme. Nachdem ich über Herrn Ertl weiß, dass die Thematik Isofluran erkannt ist und geändert werden soll, stimme ich der Version zu. Ich denke wir sollten uns unterhalten, auf welche Weise einige wichtige sachlichen Inhalte der Diskussion, die durch die Kürzung jetzt nicht mehr erwähnt werden, festgehalten werden können. Vielen Dank nochmal für Ihren Einsatz.

Das Logo des Bayerischen Bauernverbandes und meine Unterschrift entnehmen Sie bitte der Anlage.

Mit freundlichen Grüßen

Walter Heidl
Präsident

Bayerischer Bauernverband
Generalsekretariat
Fachbereich Erzeugung und Vermarktung
Max-Joseph-Str. 9 - 80333 München
Tel. 089/55873-102 - Fax 089/55873-383
mailto:Johann.Ertl@BayerischerBauernVerband.de
http://www.BayerischerBauernVerband.de

Exklusiv informiert - Informationsdienste online bestellen
http://www.BayerischerBauernVerband.de/Newsletter
http://www.BayerischerBauernVerband.de/BauernInfos

Ludwig-Maximlians-Universität München
Dekanat der Tierärztlichen Fakultät
Herrn Prof. Dr. Reinhard Straubinger
Veterinärstraße 13
80539 München

Deutscher Raiffeisenverband e.V.

PRÄSIDENT

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRER

Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel. +49 30 856214-500

28. März 2018

Unterstützung der Stellungnahme – Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration

Sehr geehrter Herr Prof. Straubinger,

der Deutsche Raiffeisenverband unterstützt die vorliegende Stellungahme „Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration“ in vollem Umfang. Für die genossenschaftliche Vieh- und Fleischwirtschaft ist die Realisierung einer wirksamen lokalen Schmerzausschaltung, angewandt durch geschultes Personal, eine weitere notwendige Alternative, um den Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration zum 01.01.2019 umzusetzen.

Freundliche Grüße

Franz-Josef Holzenkamp

Dr. Henning Ehlers

LMU
LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN
TIERMEDIZINISCHE FAKULTÄT
KLINIK FÜR SCHWEINE

Klinik für Schweine der LMU München
Sonnenstrasse 16, 85764 Oberschleißheim

Dekan Tierärztliche Fakultät der LMU München
Prof. Dr. Reinhard Straubinger, Ph.D.
Veterinärstraße 13
80539 München

Vorstand
Prof. Dr. Mathias Ritzmann
Diplomate ECPHM

Telefon +49 (0)89 2180-798 00
Telefax +49 (0)89 2180-789 02

schweineklinik@med.vetmed.uni-muenchen.de

www.schweine.vetmed.uni-muenchen.de

Oberschleißheim, 03.04.2018

Sehr geehrter Herr Prof. Straubinger,

vielen Dank für das Positionspapier vom 28.03.2018.

Wir unterstützen das Positionspapier und betrachten die Lokalanästhesie in Kombination mit Schmerzmitteln als mögliche Alternative zur Ebermast, zur Immunisierung gegen endogenes GnRH sowie zur Kastration unter Narkose. Wir sehen aber noch die Notwendigkeit der Verbesserung der Methodik (Lokalanästhetikum, Applikationsform, Dosis, mögliche Kombination verschiedener Lokalanästhetika).

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Mathias Ritzmann

Bundesverband Rind und Schwein e. V. | Adenauerallee 174 | 53113 Bonn

Herrn
Univ.-Prof. Dr. Reinhard K. Straubinger Ph.D.
Dekan Tierärztliche Fakultät LMU
Veterinärstraße 13
80539 München

Paul Hegemann

STELLV. VORSITZENDER

Tel: +49 228 91447 21
Fax: +49 228 91147 11
E-Mail: info@rind-schwein.de

Bonn, 03.04.2018

Unterstützung des Positionspapiers

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Straubinger,

vielen Dank für die aktuelle Version des Positionspapiers „Stellungnahme – die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration“. Der Bundesverband Rind und Schwein e. V. unterstützt das Positionspapier in vollem Umfang. Anbei schicken wir Ihnen das Logo des BRS e. V. sowie meine Unterschrift im Anhang zu diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Hegemann

DEUTSCHER
BAUERNVERBAND

PRÄSIDENT

Haus der Land- und Ernährungswirtschaft
Claire-Waldoff-Straße 7
10117 Berlin
Telefon (030) 31 904 - 0
Durchwahl (030) 31 904 - 280
Telefax (030) 31 904 - 196
j.rukwied@bauernverband.net

Berlin, 11.04.2018

P-073-2018

Herrn
Prof. Dr. Reinhard K. Straubinger
Dekanat der Tierärztlichen Fakultät
Veterinärstrasse 134
80539 München

Unterstützung des Positionspapieres „Lokalanästhesie"

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Straubinger,

für Ihr Positionspapier „Stellungnahme - Die Lokalanästhesie zur wirksamen lokalen Schmerzausschaltung bei der Ferkelkastration" in der überarbeiteten finalen Version vom 28.03.2018 danke ich Ihnen herzlich. Der Deutsche Bauernverband unterstützt dieses Papier im vollen Umfang.

Für die deutsche Ferkelerzeugung ist es existenziell, eine praxistaugliche und wirksame Methode zum Ausstieg aus der betäubungslosen Ferkelkastration zeitnah zur Verfügung gestellt zu bekommen. Deswegen möchte ich mich auch für Ihr großes Engagement in dieser nicht einfachen Angelegenheit bedanken.

Wir hoffen, dass dadurch wieder mehr Sachlichkeit in die aktuelle politische Diskussion zu diesem Thema kommt.

Mit freundlichen Grüßen

Joachim Rukwied

Anlage

- DBV-Logo